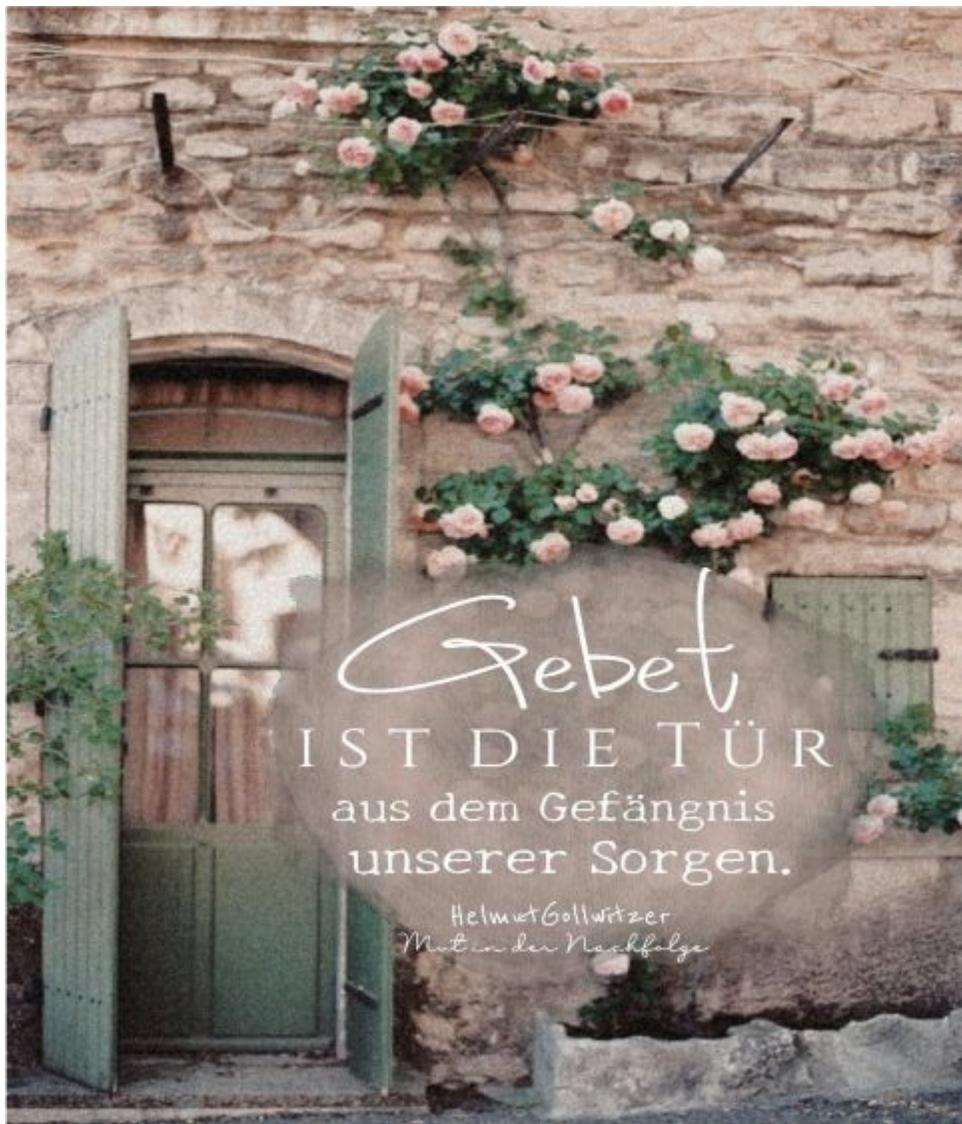




ULRICHSKIRCHNER PFARRBLATT

NR. 74 SOMMER 2022



Gebet
IST DIE TÜR
aus dem Gefängnis
unserer Sorgen.

*Helmut Gollwitzer
Mit in der Nachfolge*



Liebe Pfarrgemeinde!

Der heilige Papst Johannes XXIII hat einmal gesagt: „**Ein Tag ohne Gebet ist wie ein Himmel ohne Sonne, wie ein Garten ohne Blumen.**“

Dazu sagte Mahatma Gandhi: „**Das Gebet ist der Schlüssel für den Morgen und der Türriegel für den Abend.**“ Der Schlüssel, der den Morgen als Geschenk Gottes öffnet und der Türriegel, der den Tag mit allen Eindrücken

und Erlebnissen schließt.

In diesem Sinne übernimmt Helmut Gollwitzer diesen relevanten Gedanken, indem er schreibt: „**Gebet ist die Tür aus dem Gefängnis unserer Sorgen.**“

Das heißt also, unser Leben als gläubige Christen steht und fällt mit dem Gebet, das uns zu einer lebendigen Gottesbeziehung führt. Diese Beziehung, die durch die Kommunikation, den Austausch und das Gespräch geschieht, öffnet uns einen Zugang zu Gott, in dem wir alles, was wir im Leben brauchen, durch das Gebet erbitten und empfangen. Dadurch kommen wir aus dem Gefängnis unserer Sorgen und genießen die Freiheit als Kinder Gottes.

Deshalb ruft uns Jesus in den Evangelien immer wieder auf, zu unserem himmlischen Vater vertrauensvoll zu beten und im Gebet nicht nachzulassen. Dazu schenkte er uns das Gebet „Vaterunser“, ein Gebet des Glaubens, das Grundgebet aller Christen. Es ist ein Gebet, das wir immer beten können wenn wir keine eigenen Worte finden, besonders wenn uns das freie Gebet schwerfällt. Da dieses Gebet und seine Formulierung aus dem Leben Jesu, seinem Denken und seinem Beten entstanden ist, und seine Erfahrungen mit Gott ausdrückt, ist im „Vaterunser“ alles enthalten.

Ja, wahrlich, viele Sorgen erschweren unser Leben, obwohl Gott doch möchte, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben.

Die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine bedrohen uns zwar nur aus einer gewissen Ferne, aber machen uns dennoch unmittelbar betroffen, wenn wir uns die tägliche Überlebensfrage stellen, wie wir mit den ständig steigenden Energiekosten und Lebensmittelpreisen noch über die Runden kommen können.

Wie oft sind wir Gefangene unserer Zeit, der hohen Ansprüche des gesellschaftlichen Druckes, der an uns gestellten Anforderungen, und schließlich der Erwartungen, die wir selbst an uns und unser Leben stellen. Und das alles in dieser so herausfordernden, sich ständig ändernden Zeit.

Da ist es kein Wunder, dass wir nach einer Tür suchen, die uns einen Ausweg aus unserem Gefängnis der Alltagsorgen weist. Im Gebet lenkt Gott unser Herz in die richtige Richtung; dass wir begreifen, was ER uns schenken will. Lasst uns immer wieder Mut fassen, im Beten unser ganzes Leben vor Gott hinzutragen.

Dazu lade ich euch alle ein, an den Messfeiern, Anbetungen und Rosenkranzgebeten aktiv teilzunehmen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, einfach im stillen Gebet im Gotteshaus zu verweilen.

Herr, du führst uns durch das Gebet - die Tür - aus dem Gefängnis unserer Sorgen. Du erhörst uns heute und alle Tage unseres Lebens, wenn wir vertrauensvoll zu dir rufen. DAS ist unsere christliche Überzeugung.

Euer Seelsorger

Lawrence

„ICH WEIß ALLES, WAS DU TUST, UND ICH HABE EINE TÜR FÜR DICH GEÖFFNET, DIE NIEMAND SCHLIEßEN KANN; DENN DU BIST NICHT STARK, ABER HAST AN MEINEM WORT FESTGEHALTEN UND MEINEN NAMEN NICHT VERLEUGNET.“

(OFFB 3,8)

Ein himmlisches Erlebnis und eine neue Sprache lernen

Viele wissen (vielleicht auch nicht), dass ich begeisterter Radfahrer bin. Seit 50 Jahren bin ich, wenn die Zeit es zulässt, ziemlich viel in Europa unterwegs.

Heuer, zu meinem sechzigsten Geburtstag, habe ich mir eine Radtour nach Rom und dem Vatikan „geschenkt“. Drei Ziele waren es, die mich mit dem Fahrrad (natürlich NICHT mit einem E-Bike) nach Rom fahren ließen:

- Sport – fit bleiben,
- viel sehen und bewundern, mit anderen ins Gespräch kommen,
- Dankbarkeit – danke sagen für tolle 60 Lebensjahre.



Meine Tour habe ich, wie immer, am Kahlenberg in Wien am 22. Mai begonnen. Über Baden, Neunkirchen, Semmering, Bruck/Mur, Judenburg, Feldkirchen, Villach, Udine, Venedig, Ravenna, Ancona, Porto Recanati und Narni habe ich nach 1330 km und fast 7000 Höhenmetern glücklich am Pfingstsonntag, den 5. Juni, den Petersplatz in Rom erreicht. Gerade rechtzeitig, so konnte ich noch 10 Minuten der Rede von Papst Franziskus zuhören.

Bald darauf ging es mit der Bahn wieder nach Hause. Sehr oft nach solchen Touren stellen Freunde und Bekannte viele Fragen. Eine davon ist: „Wie hast du dich mit den Leuten verständigt?“

Meine polnische Muttersprache, ein bisschen Englisch, Russisch und Deutsch haben mir immer geholfen. Aber ich benutze sehr oft noch eine zusätzliche „Sprache“, die hilft immer. Viele von Euch kennen sie sicher. Die wichtigste „Sprache“ für mich ist ein lachendes Gesicht, den Menschen auf Augenhöhe begegnen und mit offenem Herzen in die Augen schauen. Diese „Sprache“ verstehen fast alle Menschen. Sie ist auch leicht zu erlernen. Probieren Sie es aus! Allen, die diese Sprache lernen wollen, wünsche ich viel Erfolg beim Lernen.

Jan Gostek

Beim Radfahren lernt man ein Land am besten kennen, weil man dessen Hügel empor schwitzt und sie dann wieder hinuntersaust.

Ernest Hemingway, Schriftsteller, 1899 – 1961

14. Mai – Gemeinsame Pfarrfirmung in Kronberg

Am Samstagvormittag, 14. Mai 2022, spendete Prälat Dr. Matthias Roch in Kronberg 13 Jugendlichen aus Schleinbach, Kronberg und Ulrichskirchen das Sakrament der Firmung. Aus Ulrichskirchen haben sich Leonie Stadler, Sara Wegbauer und Marcel Wegbauer darauf vorbereitet. Das Fest konnte heuer wieder ohne Coronamaßnahmen stattfinden. Musikalisch umrahmt wurde die Heilige Messe von Melanie Wessner sowie Marlene und Stefan Gössinger.



21. Mai – Erstkommunion in Ulrichskirchen

Wie schon im vergangenen Jahr wurde auch heuer die Erstkommunion nur im kleinen Familienkreis gefeiert. Vier Mädchen und ein Bub haben von Kaplan Salvin Kannambilly das erste Mal die Heilige Kommunion empfangen.



10. Juni – Lange Nacht der Kirchen

Schon zum zweiten Mal hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, bei diesem Projekt der Kirchen mitzumachen, und ein attraktives Programm zusammengestellt.

Mit einem langen Glockengeläute wurde die Lange Nacht begonnen. Anschließend folgte ein lehrreiches Kinderprogramm, an dem sich viele Kinder und Jugendliche beteiligten. Mit großem Eifer versuchten sie, nach einer Vorlage verschiedene Pflanzen zu finden und zu bestimmen. Danach war die Heilige Messe mit Pfarrmoderator Lawrence ein fester Bestandteil dieser Abendveranstaltung.



Dann wurde mit reger Beteiligung vieler Besucher ein Bibelgarten angelegt. Dabei wurden verschiedene Pflanzen, die in den Bibeltexten vorkommen, rund um die Kirche angepflanzt (Wein, Feige, Olive ...). Diese kleine Pflanzenschau soll in unregelmäßigen Abständen ergänzt werden.

Sehr gut angenommen wurde auch diesmal das gemütliche Zusammensein im Pfarrstadl. Es gab wieder afrikanische Suppen und Speisen zur Verkostung, auch kalte und warme Köstlichkeiten wurden angeboten.

Die stille Anbetung des ausgesetzten Allerheiligsten in der Kirche, bis Sonntag Vormittag, war dann der spirituelle Abschluß unserer kleinen Veranstaltung. *Peter Spitzer*



16. Juni – Fronleichnamsmesse und Prozession

Fronleichnam 2022

Die heurige Fronleichnamsmesse war wieder sehr stimmungsvoll und beeindruckend. Wie auch bei anderen Hochfesten, kam Pfarrmoderator Lawrence gemeinsam mit den Ministranten vom Haupteingang der Kirche nach vorne zum Altar. Die Heilige Messe wurde vom Kirchenchor Ulrichskirchen musikalisch sehr schön gestaltet. Pfarrmoderator Lawrence hat auch die Kommunionkinder in die Feier mit eingebunden, was die Heilige Messe noch schöner und lebendiger machte. Anschließend an die Heilige Messe nahmen alle an der Fronleichnamsprozession teil. Die heurige Route mit vier Altarstationen wurde von Christoph Riepl ausgewählt und war sehr schön und anspruchsvoll.

Ein Dank gilt der Familie Bulgarini d'Elci, die uns die Schlosskapelle für den zweiten Altar geöffnet hatte. Ein Danke an dieser Stelle auch an Claudia Schmidt, die den Altar in der Meierhofgasse hergerichtet hatte und auch allen Durstigen etwas zum Trinken angeboten hat. Anschließend zogen wir über die Wienerstraße und beim Kriegerdenkmal vorbei zurück auf den Kirchenplatz, wo der vierte Altar aufgestellt war.

Tina Heß, 13 Jahre



18. Juni – Johannisfeuer im Msgr. Johann Burgmann Park

Johannisfeuer 2022

Heuer fand das Johannisfeuer am 18. Juni statt. Wie immer war davor eine Messe, die die Jugend gestaltete.

Danach bewegte sich eine „Menschenschlange“, die von der Jugend mit Fackeln und Kerzen angeführt wurde, in den Msgr. Johann Burgmann-Park. Im Park wurde das Lied „Wahre Freundschaft“ gesungen, und anschließend das Feuer angezündet. Das Wetter spielte zum Glück sehr gut mit, denn es war nicht mehr so heiß wie am Nachmittag, und es hat auch nicht geregnet.

Während die ersten Mutigen über das Feuer gesprungen sind, hat sich ein Teil der Jugend schon in das Jugendheim begeben, um die Aufstrichbrote und die Getränke vorzubereiten. Nach und nach leerte sich der Park und der Pfarrstadl füllte sich mit Leuten und guter Stimmung. Es war für Jung und Alt ein schönes Beisammensein. Ein Dankeschön an die Pfarrjugend für das Organisieren.

Tina Heß, 13 Jahre



Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderates (2022-2027)

Im Osterpfarrblatt haben wir Ihnen die neuen Pfarrgemeinderäte für die nächsten fünf Jahre vorgestellt. In der konstituierenden Sitzung am 29. April 2022 wurden die Aufgaben und Funktionen der einzelnen Pfarrgemeinderäte bestimmt.



Claudia Schmidt:
Stellvertretende
Vorsitzende,
Weltreligionen,
Ehe und Familie
Offene Kirche



Ilse Denkmayr:
Schriftführerin,
Erwachsenenbildung



Christoph Riepl:
Liturgie



Claudia Kuntner:
Jugendpastoral,
Caritas



**Jennifer
Stöckl-Baum:**
Kinderpastoral,
Sakramentenpastoral
Erstkommunion



Elisabeth Riepl:
Verkündigung,
Seniorenpastoral,
Sakramentenpastoral
Firmung



Peter Spitzer:
Bibelpastoral

Kontaktpersonen im Pfarrgemeinderat:
Martin Riepl: Ministrantinnen
Inge Lenk: Mission und Weltkirche
Wolfgang Exler: Bewahrung der Schöpfung
Josef Burjak: Öffentlichkeitsarbeit

Interessantes aus aller Welt

Luat einr Stduie der Cambrdige Unievrstität speilt es kenie Rlloe in welcherr Reiehnfogle die Buhestbacen in eniem Wrot vorkmomen, das ienizg Whetige ist, dsas der ertse und der lettze Buhestbae stmimt. Der Rset knan in einem vöililegen Duehrienanedr sein und knan trtozedm prboelmols gelseen wreden. Das ist, wiel das menehsilche Ague nihet jeedn Buhestbaen liset. Ertsuanlih, nhicht?

Vom Entwicklungsraum zum großen Pfarrverband

Am 28. Juni 2022 trafen sich die Pfarrgemeinderäte und die Vermögensverwaltungsräte aller Pfarren aus dem Entwicklungsraum „Brünnerstraße West“. Dieser Entwicklungsraum besteht aus den Pfarren Ulrichskirchen, Grobebersdorf, Manhartsbrunn, Münichsthal, Schleinbach und Kronberg.

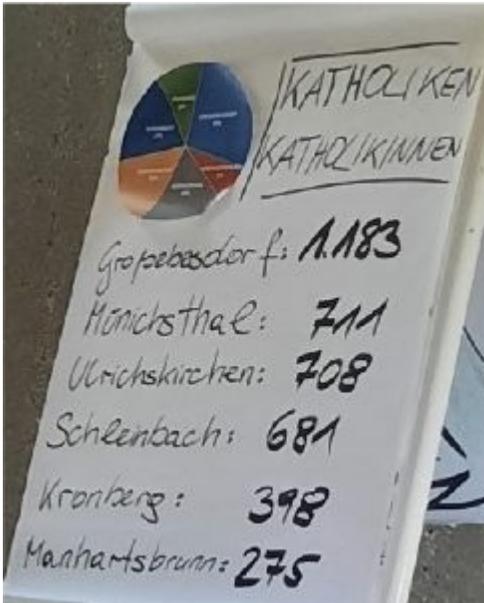
Dieses gemeinsame Treffen wurde von der Erzdiözese Wien im Pfarrsaal Grobebersdorf einberufen. Für die Erzdiözese hat Frau Mag. Birgit Hager in ihrem Vortrag das Anliegen vorgebracht, unseren Entwicklungsraum in einen Pfarrverband (=PV) umzuwandeln. Das soll schon ziemlich bald geschehen, nämlich bereits am 1. September 2023.

Was bedeutet der Pfarrverband (PV) für die einzelnen Pfarren?

Frau Hager hat uns die zukünftige Situation der einzelnen Pfarren im Pfarrverband wie folgt zusammengefasst:

Was ändert sich?	Was ändert sich nicht?
Der Pfarrverband erhält einen gemeinsamen Namen und eine gemeinsame Adresse .	Der Name und der Rechtsstatus der einzelnen Pfarren.
Der Pfarrverband wird von einem Pfarrer (Moderator) für alle Pfarren geleitet , unterstützt von einem Pastoralteam (Priester, Diakon). Das Pfarrliche Personal (Pastoralassistent, Sekretärin, Hilfskraft...) kann von mehreren Pfarren gemeinsam bestellt und bezahlt werden. Was sich eine Pfarre nicht leisten kann, kann sich ein PV eher leisten.	Die Gottesdienstordnung der einzelnen Kirchen.
Der Pfarrverband wird durch den Pfarrverbandsrat administriert, bestehend aus dem Pastoralteam und der/dem stellvertretenden Vorsitzenden aller Pfarren.	Die Pfarrgemeinderäte (PGR) und die Vermögensverwaltungsräte (VVR) der einzelnen Pfarren.
Für gemeinsame Vorhaben mehrerer Pfarren gibt es im Pfarrverband ein eigenes Budget bzw. Konto . Dieses Konto wird in jener Pfarrbuchhaltung verwaltet, die an der PV-Adresse beheimatet ist. Das Konto wird anteilmäßig nach dem Katholikenschlüssel der Pfarren gefüllt. Der PV-Finanzausschuss vereint die VVR aller Pfarren analog dem PV-Rat.	Das Buchhaltungsbudget und die Kirchenrechnung in jeder einzelnen Pfarre.

Das ist der Katholikenschlüssel unseres Entwicklungsraums:



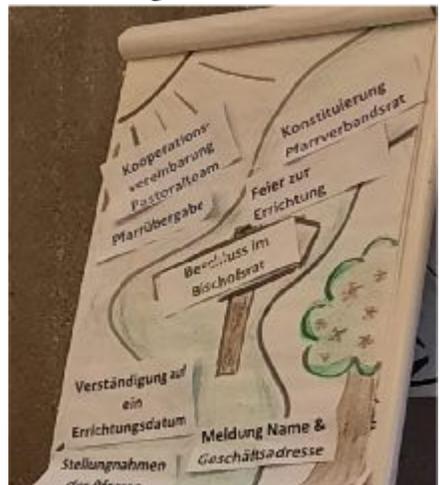
Fazit: Jede Pfarre behält ihren Rechtsstatus. Der PV wird als eigene Rechtspersönlichkeit über die Pfarren darüber gestülpt. Deshalb könnte die Erzdiözese den PV auch ohne das Einverständnis der Pfarren gründen. Allerdings möchte die Erzdiözese lieber überzeugen als zwangsbeglücken. Der PV soll es den Pfarren ermöglichen, leichter zusammen zu arbeiten und gemeinsame Projekte durchzuführen. Gleichzeitig kommt es zu einer Entlastung des Pfarrers, der nicht mehr an jeder einzelnen PGR-Sitzung aller Pfarren teilnehmen muss.

Die Priester-Situation wird dadurch weder besser noch schlechter.

Was sind die konkreten Schritte auf dem Weg zum PV?

Jede davon betroffene Pfarre muss bis zum 1. 6. 2023 eine schriftliche Stellungnahme zum PV abgeben. Idealerweise, dass sie einverstanden ist.

Dazu sollten wir uns auf ein Errichtungsdatum geeinigt haben. Dieses Datum wurde bereits von der Erzdiözese mit 1. 9. 2023 vorgegeben. Der Name und die Geschäftsadresse des PV muss dabei bekannt gegeben werden. Der Name wird die größte Herausforderung werden: Alle Pfarren müssen sich auf einen gemeinsamen geographischen Namen einigen.



Wenn dies alles vorliegt, kann der Bischofsrat die Gründung des PV absegnen, der anschließend mit all seinen Gremien gegründet und installiert wird.

Die Gründung des PV wird allen betroffenen Pfarren noch viel Abstimmungsarbeit abverlangen. Mit Gottes Hilfe wird uns auch dieser Schritt in unsere gemeinsame Zukunft gelingen.

Claudia Schmidt

Erstkommunionvorbereitung 2022/2023

Liebe Eltern!

Im September beginnt die Vorbereitung Ihres Kindes für die Erstkommunion.

Sicher haben Sie eine Menge Fragen. Deshalb möchten wir Ihnen vorab einige wichtige Informationen geben.

Alle Eltern sind herzlich eingeladen, bei der Vorbereitung zur Erstkommunion mitzuarbeiten und mitzugestalten.

Wenn wir uns alle mit unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen, wird es ein richtiges „KOMMUNIONS“ (Gemeinschafts-) FEST.

Bei uns in der Pfarre Ulrichskirchen gibt es einige bewährte „Fixpunkte“, die im Folgenden zusammengefasst sind.

- Die Pfarre ersucht alle Eltern der Kinder, die zur Erstkommunion gehen wollen, in der Pfarrkanzlei das ANMELDEFORMULAR auszufüllen und zu unterschreiben. Für die Kinder, die nicht in der Pfarre Ulrichskirchen getauft wurden, bitte den Taufschein mitbringen!

Die Termine für die Anmeldung sind im Oktober:

**Montag, 10., und Dienstag, 11. Oktober 2022,
jeweils von 18:30 bis 19:30 Uhr**

- Der 1. Elternabend findet **am Dienstag, 08. November 2022,
um 19:00 Uhr** im Jugendheim Ulrichskirchen statt.

Voraussetzungen für eine gelungene Erstkommunionfeier einschließlich Andacht und Segnung sind:

- die oftmalige Teilnahme von Eltern mit ihren Kindern an der Heiligen Messe (Sonntag und Festtage)
- die aktive Teilnahme der Kinder an der Gestaltung der Heiligen Messe, zum Beispiel durch Lesen von Fürbitten.
- die Teilnahme der Kinder am Erstbeichtfest.
- die gemeinsame Vorbereitung der Vorstellungsmesse und der Erstkommunionfeier / Messgestaltung.

Die Termine sind verpflichtend. Im Fall von Krankheit oder Verhinderung bitte unbedingt mit den Priestern und Erstkommunionbegleitern Kontakt aufnehmen. Wenn Sie mit uns und Ihrem Kind diesen Weg zur ERSTKOMMUNION gehen möchten, melden Sie ihr Kind bitte an.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und ein wunderschönes Fest.

Die Priester und die Erstkommunionbegleiterin der Pfarre Ulrichskirchen



Firmung 2022/2023

Liebe Jugendliche!

Der Lebensweg eines Menschen hat viele markante Stationen, ebenso der Glaubensweg. Eine Station davon ist die Firmung. Was durch die Taufe zwischen Menschen und Gott begonnen wurde, soll durch die Firmung bestätigt werden.

Daher möchten wir Euch gerne zur Firmvorbereitung in unserer Pfarre einladen. Dabei geht es um euch und eure Beziehung zu Gott. Die gemeinsame Vorbereitung mit den Pfarren Kronberg und Schleinbach geschieht in der Gruppe und bietet euch die Chance, die Kirche in Ihrer bunten Vielfalt zu erleben. Sie setzt sich wie ein Puzzle aus mehreren Teilen zusammen: Gruppenstunden, Firmwochenende, Gottesdiensten, Festen, Teilnahme an Projekten und Aktivitäten.

Die Anmeldung zur Firmung findet statt am:

Samstag, 08. Oktober 2022, zwischen 09:00 und 10 :00 Uhr,

Samstag, 15. Oktober 2022, zwischen 09:00 und 10:00 Uhr,
jeweils im Jugendheim Ulrichskirchen.

Zur Anmeldung ist auf jeden Fall dein Taufschein mitzubringen.

Wenn ihr schon eine Firmpatin oder einen Firmpaten ausgewählt habt, dann ist auch deren Taufschein mitzubringen, und wenn sie verheiratet sind, auch deren Trauungsschein. Die Patin oder der Pate muss mindestens 16 Jahre alt sein, katholisch und voll in die Gemeinschaft der Kirche eingegliedert sein, also getauft, gefirmt und, falls verheiratet, kirchlich verheiratet sein. Vater und Mutter können nicht Firmpate sein.

Ihr könnt aber auch ohne Firmpaten zur Firmung kommen.

Erwünscht ist auch eine Bestätigung von der Schule, dass ihr am Religionsunterricht teilnehmt.

Da wir einige Projekte gemeinsam mit den Pfarren aus dem Entwicklungsraum Brünnerstrasse West gestalten, haben wir für euch einen Firmfolder mit Hintergrundinformationen und wichtigen gemeinsamen Terminen erstellt.

Wir freuen uns, euch ein Stück auf eurem Glaubensweg zu begleiten und hoffen, dass ihr euch von der Liebe und Begeisterung für Jesus anstecken lasst!



Elisabeth Riepl und Lawrence Ogunbanwo

Neues vom Vermögensverwaltungsrat



Der Vermögensverwaltungsrat (VVR) ist jenes Gremium, das die kirchliche Vermögensverwaltung im Rahmen der vom Diözesanbischof erlassenen Normen (Ordnungen) zu besorgen hat. Die Funktionsperiode des VVR ist identisch mit der des Pfarrgemeinderates und endet mit der Bestätigung des neuen VVR durch den Bischofsvikar

(Pfarrgemeinderatsordnung VVR0 1s, 3.1d).

Nach der Benennung durch den Pfarrgemeinderat besteht der Vermögensverwaltungsrat der Pfarre Ulrichskirchen aus folgenden Mitgliedern: Christian Winternitz, Erhard Schmidt, Johannes Wimmer, Kurt Krameß und Lawrence Ogunbanwo. Bei der Konstituierungssitzung am Donnerstag, den 09. Juni 2022, wurden Erhard Schmidt als Stellvertretender Vorsitzender und Johannes Wimmer als Schriftführer gewählt.

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 29. September 2022, um 19:00 Uhr im Pfarrhof Ulrichskirchen statt.

Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo
Vorsitzender des Vermögensverwaltungsrates

Zeit ist Geld

Der berühmte Satz „Zeit ist Geld“ wurde von Benjamin Franklin (1706-1790) geprägt. Viele kennen ihn als berühmten Erfinder des Blitzableiters.

Doch er war noch viel mehr: Verleger, Schriftsteller und Naturwissenschaftler. Zudem war er einer der Gründerväter der USA. Das Zitat stammt aus seinem Buch „Ratgeber für junge Kaufleute“. Darin ermahnt der Staatsmann angehende Unternehmer: „Remember, that time is money.“

„Man könnte viele Beispiele für unsinnige Ausgaben nennen, aber keines ist treffender als die Errichtung einer Friedhofsmauer. Die, die drinnen sind, können sowieso nicht hinaus, und die, die draussen sind, wollen nicht hinein.“

Mark Twain

Danke, lieber Kitti!

Wie wir bereits bekannt gemacht haben, wurde der Pfarre Ulrichskirchen das Haus unseres beliebten Pfarrers Msgr. Erich Kittinger vermacht. Bei der Räumung des Hauses durch den Pfarrgemeinderat und viele Helferinnen und Helfer wurde der Nachlass gesichtet und teilweise bei einem Pfarrflohmarkt verkauft. Die vorhandene Weißwäsche und die Handtücher wurden von Frauen in Ulrichskirchen gewaschen und gebügelt – Vergelt's Gott dafür.

Daher konnte am 30. Juli 2022 eine große Spendenlieferung zum Hilfsverein für Rumänien und die Ukraine in Gösting gebracht werden. Es waren zwei volle Autoladungen die wir dort übergeben haben.



Danke, lieber Erich Kittinger, dafür, dass wir in deinem Namen so viele Hilfsgüter spenden konnten, und danke für deine Liebe, die du den Menschen immer wieder entgegengebracht hast.

Claudia Schmidt

**„ES IST SCHÖN,
DEN AUGEN DESSEN ZU BEGEGNEN,
DEN MAN SOEBEN BESCHENKT HAT.“**

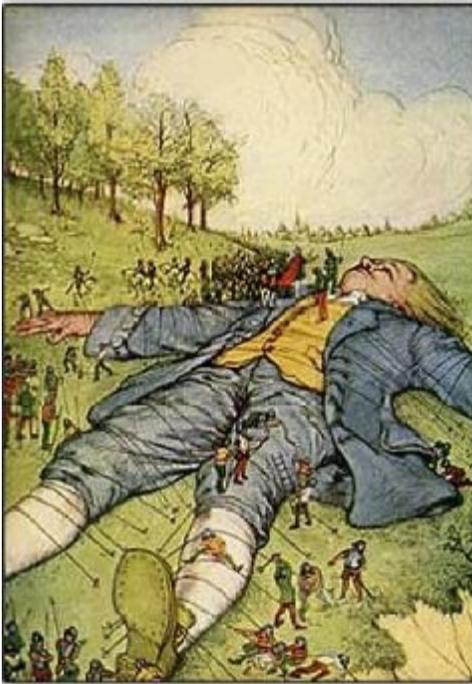
(Jean de La Bruyère)

Frei von – Frei für

„Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Kinder Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, sodass ihr immer noch Furcht haben müsstet, sondern ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!“

Scharf, ja gegensätzlich, wird hier im Römerbrief (8,14-15) der Geist der Kindschaft dem Geist der Knechtschaft entgegengesetzt: Gotteskindschaft und Knechtschaft passen nicht zusammen, Zwang und Liebe schließen sich aus! Erzwungene Bindung ist Fesselung, die Bindung der Liebe dagegen ist getragen vom Geist der Freiheit.

Unfreiheit, biblisch „Knechtschaft“, kann vielgestaltig sein: Sie ist zum einen für allzu viele Menschen allzu reale, allzu brutale Knechtschaft, die aus der Armut und dem Mangel von Lebenschancen geboren ist. Es ist unsere bleibende Aufgabe, solcher Ungleichzeit und Unfreiheit entgegenzuwirken.



Doch oft leben auch wir, die wir in Freiheit und materieller Sicherheit leben dürfen, wie Gefangene unseres eigenen Lebenssystems. Mir kommt ein Bild aus dem alten Kinderbuch „Gullivers Reisen“ in den Sinn. Auf diesem sind zahllose kleine Menschen aus Liliput gezeichnet, wie sie emsig und eifrig den schlafenden „Riesen“ Gulliver mit einer Vielzahl winzig kleiner Stricke, Schnüre und Bänder fesseln. Jedes einzelne dieser Bänder wäre, für sich genommen, kein Hinderungsgrund für Gulliver, sich aufzusetzen und sich frei zu bewegen. Doch die Vielzahl der kleinen Fesseln lähmen den großen und kräftigen Menschen.

Um im Bild zu bleiben: In den Ferien sind – wie von Zauberhand – fast alle einengenden und einschnürenden Stricke und Bänder gelöst. Die Urlaubszeit schenkt uns die Chance des Aufwachens, des Aufstehens.

cke und Bänder gelöst. Die Urlaubszeit schenkt uns die Chance des Aufwachens, des Aufstehens.

Die Urlaubszeit schenkt uns die Chance, die Augen zu öffnen, uns zu recken und wieder weit ausgreifende Schritte zu wagen. Wir können frei atmen, tief durchatmen, mit freier Brust: Es geht! Die knebelnden Verpflichtungen, die uns hindern, die Welt mit eigenen Augen zu sehen und endlich wieder einladender, großzügiger, zugewandter zu sein, so zu sein, wie wir eigentlich sein wollen – sie werden gelockert, gar gesprengt durch die freie Zeit, die der Sommer für uns im Angebot hat.

Frei von – frei für: Schauen wir, wo wir die vielen kleinen Einschnürungen, die kleinen Bänder und Stricke, die oft winzigen und unscheinbaren Fesseln der „Knechtschaft“ ablegen können, um frei zu werden für die Weise, wie wir sein und wie wir leben wollen.

Dieses besondere Wort „frei“ ist wie ein Motor, der in der Ferienzeit antreibt, das Gewohnte neu in den Blick zu nehmen, wie etwa den Tagesablauf, die menschlichen Kontakte, die Beziehung mit Gott und das Glaubensleben, die zeitliche Einteilung des Tages, die inneren Schwerpunkte und vieles mehr.

Claudia Schmidt nach der Quelle: Magnificat, das Stundenbuch, Juli 2022, Urlaubsimpulse

Eine Kurzgeschichte: Vernichte meine Feinde

Ein König schickte seinen Feldherrn mit einem Trupp Soldaten auf ein Schlachtfeld außer Landes. Sein Befehl an ihn lautete: „Vernichte meine Feinde!“ Feldherr und Heer zogen aus. Doch niemand im Reich erfuhr, was sie in der Ferne ausrichteten. Als der König nach vielen Monaten noch immer ohne Nachricht geblieben war, schickte er einen Kundschafter aus, um die Lage im Kriegsgebiet zu überprüfen und ihm Bericht zu erstatten.

Im Feindesland stieß der Bote auf ein Lager, aus dem schon von Weitem das fröhliche Stimmengewirr eines Festes zu hören war. Der Feldherr und seine Soldaten saßen gemeinsam mit den Feinden des Königs an einem Tisch und feierten.

Der Kundschafter stellte den Feldherrn seines Königs zornig zur Rede: „Ihr habt den Auftrag des Königs nicht ausgeführt. Statt die Feinde zu vernichten, habt ihr euch mit ihnen verbrüdet.“

„Ich habe den Befehl des Königs sehr wohl ausgeführt“, entgegnete der Feldherr ruhig, aber bestimmt. „Ich habe die Feinde vernichtet – UND habe sie zu neuen Freunden gemacht!“

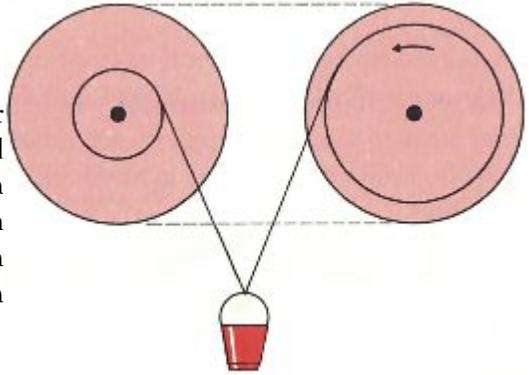
Autor unbekannt

Reine Überlegung ...

erfordert dieses Rätsel.

Schau dir die Zeichnung rechts an:

Auf 2 Achsen stecken je 2 miteinander verbundene Rollen, eine große und eine kleinere. Über die beiden großen ist ein Riemen gespannt, damit sich beide gleich drehen. An den kleineren Rollen ist ein Riemen befestigt, an dem ein Kübel hängt.



Was geschieht, wenn man die rechte Rolle nach links dreht?

Hebt sich der Kübel, senkt er sich, oder bleibt er auf gleicher Höhe?

Zwei Geschäftsleute ...

sitzen im Flugzeug von Wien nach Frankfurt nebeneinander. Der eine ist Wiener, der andere ist Franfurter. Sie kommen ins Gespräch und stellen fest, dass sie beide diese Strecke schon oft hin- und hergeflogen sind. Beide beginnen nachzurechnen, wie oft jeder von ihnen schon diese Strecke geflogen ist.

Der eine sagt: „Ich bin diese Strecke schon 17mal geflogen.“

Der andere meint: „Ich fliege sie heute schon zum 22. Male.“

Welcher von den beiden Herren ist aus Frankfurt?

Zu Voltaire ...

kam ein Freund und schwärmte von dessen neuestem Buch.

Voltaire kannte seinen Freund recht gut und fragte daher argwöhnisch:

„Auf welcher Seite bist du denn angelangt?“

Der Freund antwortete:

„Zwischen Seite 143 und 144 liegt mein Lesezeichen.“

Jetzt wusste Voltaire, dass sein Freund über die erste Seite nicht hinausgekommen war. Weisst du es auch?

Und wenn ja, was hat es dem guten alten Voltaire verraten?

Für die Misstrauischen: Das ist keine Scherzfrage. Das Buch hatte natürlich mehr als 144 Seiten.

Und wenn du draufkommst, kannst du von dir behaupten, du bist ebenso gescheit wie Voltaire.

Das ist doch was, oder?

In romantischen Zeiten ...

schrieb ein Schüler in einem Schulaufsatz:

„Während meines Spazierganges über eine Blumenwiese wurde ich von einem Gewitter überrascht. Ich lief, nach Schutz suchend, in einen Bauernhof, der genau im Osten lag. Am Himmel sah ich einen wunderschönen Regenbogen.“

Aber der Lehrer korrigierte den Aufsatz:

„Es fehlt die Angabe, um welche Tageszeit es sich gehandelt hat!“

Doch der Schüler behauptete dagegen, aus seinem Text gehe genau hervor, um welche Tageszeit es sich in der Erzählung handelt.

Hat er recht?

Ich sage: Ja, er hat recht.

Um welche Tageszeit handelt es sich denn?

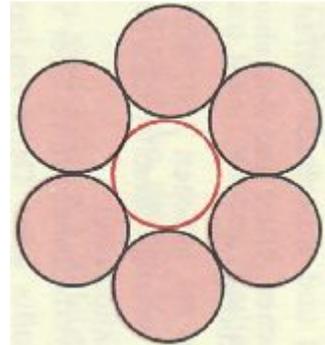
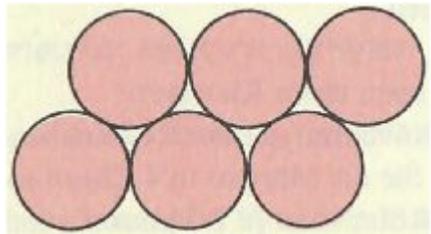
Mrs. Moneymaker ...

hatte in Las Vegas bei einem sogenannten einarmigen Banditen alle ihre Münzen verspielt, bis auf 6 Stück. Mit diesen 6 Münzen zog sie sich an die Bar zurück und unterhielt sich kostensparender. Sie legte ihre 6 Münzen so hin, dass jede Münze mindestens 2 andere berührte.

Sie stellte sich zur Aufgabe, die 6 Münzen in 3 Zügen so umzulegen, dass sie einen Kreis bilden und wieder jede Münze 2 andere berühren sollten. Die Münzen lagen dann so, dass in der Mitte genau eine 7. Münze Platz hatte.

Das hat sie durch Verschieben von nur 3 Münzen geschafft.

Probier es halt auch einmal aus.



Eine uralte Erfindung

Noch heute wird in vielen Regionen der Welt eine uralte Erfindung angewandt, die es dem Menschen ermöglicht, durch Wände zu schauen. Wie heißt diese Erfindung?

Alle Rätsellösungen findest Du ab 5. September auf unserer Webseite:

[www.pfarre-ulrichskirchen.at/Wissen und Unterhaltung/Rätsellösungen](http://www.pfarre-ulrichskirchen.at/Wissen_und_Unterhaltung/Raetselloesungen)

24. September – Pfarrausflug nach Herzogenburg

Heuer veranstaltet die Pfarrgemeinde wieder einen Pfarrausflug.

Am Samstag, 24. September, besuchen wir das Stift Herzogenburg und die Genussregion im Dunkelsteinerwald.

Das Ausflugsprogramm:

7:00 Abfahrt bei der Raiffeisenkasse

8:00 Frühstückspause in Herzogenburg

9:30 Heilige Messe im Stift Herzogenburg

10:30-11:30 Führung durch das Stift Herzogenburg und den Barockgarten, danach freie Zeit im Stiftsgelände

12:00 Abfahrt nach Nödling

12:30 Mittagessen im Gasthaus Hirschenwirt, danach freie Zeit in Nödling

14:30 Genussregion im Dunkelsteinerwald

Dort können Sie auswählen:

■ Hagebutten Genusswelt:

Bis September verwandeln sich die zarten Blüten der Wildrose in dunkelrote Hagebutten – diese werden zu verschiedenen köstlichen Spezialitäten veredelt.

Oder

■ Kalkofen Heitzing:

Ein Kleinmuseum der besonderen Art. Der alte Kalkofen wurde restauriert, und von einem Führer erhalten wir Informationen über ein altes, sehr wichtiges Gewerbe – das Kalkbrennen.

16:00 Andacht in der Pfarrkirche Gerolding

16:30 Rückfahrt nach Ulrichskirchen

17:30 Gemütlicher Ausklang des Ausflugs beim Heurigen Didi in Ulrichskirchen

Kosten:

Der Kostenbeitrag ist bei 40 Teilnehmern 35,- Euro, bei 30 Teilnehmern 42,- Euro. Er beinhaltet die Busfahrt, die Führungen in Herzogenburg und in der Genusswelt.

Die Speisekarte für die Auswahl des Mittagsmenüs bekommen Sie bei der Anmeldung zum Ausflug oder im Bus.

2. Oktober – Segnung der Marienstatue bei der Judenstiege

Seit längerer Zeit war es **Wolfgang Exler** ein Anliegen, diesen zentral gelegenen Platz in Ulrichskirchen würdiger zu gestalten. Die Marienstatue, aus Gips, dem Wetter ausgeliefert, war stark beschädigt, teilweise schon verrottet, die Farben waren großflächig abgesprungen, das Erscheinungsbild eigentlich erbärmlich.

So hat Wolfgang Ende Jänner schließlich mit der Renovierung der Statue begonnen – in seinem Wohnzimmer! Er erzählt darüber:

„Es war sehr viel Arbeit, diese war aber sehr meditativ und bereichernd für mich. In den vielen Arbeitsstunden entstand eine richtige Beziehung zur Statue, sodass ich sie gar nicht so gerne wieder hergegeben habe.“

Auch der Platz vor der Marienstatue wurde neu und ansprechender umgestaltet. Das ganze Projekt hat von Jänner bis April gedauert und hat mir sehr viel Freude bereitet. Positive Rückmeldungen aus der Gemeinde zeigen, dass auch einige MitbürgerInnen dankbar für diese Umgestaltung sind.“

Am Sonntag, 2. Oktober, nach der Heiligen Messe, wird die Statue an ihrem neu gestalteten Platz gesegnet.



Einen ausführlichen Bericht über die Renovierungs- und Umgestaltungsarbeiten können Sie auf der Webseite www.pfarre-ulrichskirchen.at/marienstatue/ lesen

6. November – Ehejubiläumsmesse 2022

Vor 5, 10, 15, 20 ... 65 Jahren haben Sie vor Gottes Angesicht „Ja“ zueinander gesagt.

Miteinander sind Sie als Paar den Weg gegangen. Wir wollen gemeinsam Gott dafür danken und Ihr Jubiläum feiern. Unsere Ehejubiläumsmesse findet heuer am 6. November 2022 beim Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr statt.

Die Jubelpaare werden persönlich eingeladen.

Zusätzlich gibt es die Segensmöglichkeit für jedes Paar (also nicht nur die Jubelpaare): Alle anwesenden Paare können sich am Ende der Messe vom Priester einzeln segnen lassen.

Unsere Ehepaar-Liste, anhand der wir einladen, ist nicht immer richtig und komplett. Wenn Sie daher als Paar dabei sein wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.

Kontakt: Claudia Schmidt (claudia.schmidt2@a1.net).



Flüchtlingshilfe aktuell



Über Beziehungen oder Facebookkontakte landeten seit dem Kriegsbeginn in der Ukraine viele UkrainerInnen in unserer Region. Anfangs boten viele Leute auch einzelne Zimmer und die Mitbenützung von Küche und Sanitärbereich an, und für die geflüchteten UkrainerInnen war das ein große Hilfe. Mittlerweile fanden sich viele Menschen in unseren Gemeinden, die eine leerstehende Wohnung oder ein vorübergehend freies Haus an UkrainerInnen vermieteten (Prekariatsvertrag).

Der österreichische Staat hilft durch die sogenannte Grundversorgung, durch die pro Erwachsenem ein Lebensunterhalt von 215 Euro (Kind: 100 Euro) und pro Familie ein Mietzuschuss von 300 Euro ausgezahlt wird, inklusive der Leistungen der Krankenversicherung.

Um praktische Infos und die entsprechende Vernetzung bemüht sich in Wolkersdorf und Umgebung der Verein Flüchtlingshilfe Wolkersdorf.

Wer also mit einer leerstehenden Wohnung oder einem Haus helfen möchte, kann sich gerne telefonisch an die Kontaktpersonen dieses Vereines wenden:

Evelyne Krapfenbauer 0660 121 2044

Rudi Rögner 0650 760 1330

SA. 03. September	19:00	Jugendmesse in der Pfarrkirche, anschließend gemütlicher Abend im Pfarrstadl
SO. 04. September Pfarrkirrtag	10:00	Festmesse zum Kirrtag in der Pfarrkirche, anschließend Kirrtagsunterhaltung im Pfarrgarten
FR. 09. September	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr
SO. 11. September	10:00	Heilige Messe mit Gastpfarrer Mag. Gerhard Hatzmann, anschließend Pfarrkaffee
SO. 18. September Erntedank	10:00	Heilige Messe zum Erntedankfest
SO. 02. Oktober	10:00	Sonntagsmesse zum Schutzengelfest und Schöpfungsmesse, anschließend Segnung der Marienstatue bei der Judenstiege
	15:00	Tiersegnung am Kirchenplatz
FR. 21. Oktober	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr
SO. 23. Oktober Weltmissionssonntag	10:00	Kindermesse zum Sonntag der Weltmission
SO. 30. Oktober Sommerzeitende	10:00	Sonntagsmesse
DI. 01. November Allerheiligen	10:00	Allerheiligenmesse mit Friedhofgang
MI. 02. November Allerseelen	18:00	Allerseelen-Gedenkmesse für unsere Verstorbenen
SO. 06. November	10:00	Ehejubiläumsmesse, anschließend Agape
SO. 13. November	10:00	Jugendmesse, anschließend Agape
FR. 18. November	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr
SO. 20. November	10:00	Kindermesse mit Vorstellung der Firmkandidaten
	11:00 - 14:30	Pfarrmarkt im Pfarrstadl
SO. 27. November 1. Adventssonntag	10:00	Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung
DI. 29. November	10:00	Roratemesse anschließend Frühstück im Jugendheim

KANZLEI- UND SPRECHSTUNDEN DER PRIESTER

Jeden DIENSTAG von 18:30 bis 19:30 Uhr, nach einer Abendmesse
Jeden DONNERSTAG von 09:00 bis 12:00 Uhr, nicht im Juli und August.

Andere Terminwünsche bitte telefonisch vereinbaren:

Pfarrkanzlei (zu den Kanzleistunden): 02245 2357

Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo: 0699 10 290 371

Kaplan Salvin Kannambilly: 0676 52 46 274

BEICHTE

Jeden ERSTEN DIENSTAG des Monats vor einer Abendmesse
von 17:30 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

KRANKENKOMMUNION

Nach Wunsch können Sie die Krankenkommunionbesuche unter Angabe des Namens und der Wohnadresse telefonisch anmelden.

Sechs besondere Termine im Jahr möchten wir für den Krankenkommunionbesuch festlegen: Adventzeit, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Fronleichnam und September oder Oktober.

REGELMÄßIGE MESSEN UND VERANSTALTUNGEN

Sonntag 09:30 Uhr Rosenkranzgebet, 10:00 Uhr Sonntagsmesse

Dienstag 18:00 Uhr Abendmesse

Dienstag 18:00 Uhr Offene Kirche (im Juli und August) mit
Andacht, Wortgottesdienst oder Rosenkranzgebet

**Mehr Informationen über unsere Pfarre
und den vollständigen Terminkalender
finden Sie auch im Internet:**

www.pfarre-ulrichskirchen.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarre Ulrichskirchen, Kirchenplatz 2, 2122 Ulrichskirchen – Telefon: 02245 2357

Im Internet: www.pfarre-ulrichskirchen.at

Das Pfarrblatt erscheint dreimal im Jahr.

Texte, Bilder und Grafiken ohne Quellenangaben, Gestaltung und Layout: Josef Burjak.

Das nächste Pfarrblatt erscheint voraussichtlich ab 20. November 2022.